

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1989)

Rubrik: Protokoll der Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Generalversammlung

*vom 4. Februar 1989 um 14.30 Uhr
im Hotel Weisses Kreuz, Interlaken*

Vorsitz: Oskar Reinhard, Verbandspräsident
Anwesend: 125 Personen gemäss Präsenzliste
Protokoll: Dr. Walter Bettler

Der Präsident begrüsst alle anwesenden Damen und Herren. Namentlich heisst er die Ehrenmitglieder, Nationalrat Hanspeter Seiler, Grossrat H.R. Dütschler, Herrn A. Aeschlimann (Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes), Herrn Bolliger (Seeverkehrsplanung), Dr. K.L. Schmalz (alt Naturschutzinspektor), Forstmeister H. Balsiger, W. Loder (Direktor der SEVA), die Vertreter der befreundeten Verbände (kantonaler Naturschutzverband, Naturschutzverein Thun, Uferschutzverband Bielersee, Uferschutzverband Wohlensee, Berner Wanderwege, Fischereiverband, Alpengarten Schynige Platte), die Vertreter der Seegemeinden und die Vertreter der Presse willkommen.

Geschäfte:

1. Jahresbericht
2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
3. Beitragsgesuche
4. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Jahresbericht

Unter dem Titel «Jahresberichte 1988» sind auf den Seiten 123–151 des Jahrbuchs vom Thuner- und Brienzersee 1988 enthalten

- das Protokoll der Generalversammlung 1988,
- die Berichte der Bauberater und des Planungsberaters,

- Verschiedenes (Beiträge; Spiezberg, Erweiterung des Naturschutzgebietes; Schilfschutzkonzept Thuner- und Brienzersee; Sand- und Kiesausbeutung auf dem alten Aaredelta im Brienzersee; Umfahrung Leisigen (N8); Stelle eines Beauftragten für Natur und Landschaftsschutz beim Bau der N8 am linken Brienzerseeufer; Personelles),
- Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus,
- Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1988,
- Neue Mitglieder 1988.

Der Präsident betont, wie wichtig das Jahrbuch ist. Er ist erfreut darüber, dass wir immer wieder Autoren finden mit Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten naturwissenschaftlicher, künstlerischer, historischer Art aus unserer Region. Der Präsident dankt allen Autoren herzlich. Es ist schön, dass einige von ihnen der heutigen Generalversammlung beiwohnen. Ihnen entbietet Herr Reinhard einen besonderen Gruss.

Die Vizepräsidentin, Frau Helene Rufibach, eröffnet die Diskussion. Niemand wünscht das Wort.

Die Versammlung *genehmigt* alle Berichte einstimmig, mit herzlichem Dank an den Präsidenten für seine grosse Arbeit.

2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

a) Jahresrechnung

Der Kassier, *Fritz Binggeli*, legt die Jahresrechnung des Verbandes (Erfolgsrechnung, Vermögensausweis, bestehende Verpflichtungen, Immobilienverzeichnis) für das Jahr 1988, mit Einschluss der Rechnung über die Konsolidierung der Burgruine Weissenau, II. Etappe, vor.

Der *Präsident* weist darauf hin, dass die Mitgliederbeiträge niemals ausreichen, um unsere Arbeit zu finanzieren. Unsere Mittel stammen im wesentlichen aus der SEVA-Lotterie, die im Jahre 1933 gegründet wurde und gut funktioniert. Der UTB ist Gründungsmitglied der SEVA. Der grösste Teil des SEVA-Gewinns (75% aus SEVA und 90% aus Zahlenlotto) wird dem Kanton Bern zur Verfügung gestellt. Nur der Rest fällt an die 9 Genossenschafter. Im Zusammenhang mit der Finanzaffäre wurde die Verwendung des SEVA-Geldes durch den Kanton gerügt. Die Anteile der Genossenschafter wurden von den Rügen überhaupt nicht betroffen.

Dass nun in einem neuen Lotteriegelgesetz die Verwendung des Kantonsanteils neu geregelt werden soll, ist richtig. Das darf aber nicht zu einer Änderung der Grundregelung der SEVA führen. Die SEVA als solche hat immer gut funktioniert; sie läuft auch jetzt sehr gut. Seit ihrem Bestehen hat sie dem Kanton einen sehr grossen Reingewinn für gemeinnützige Zwecke abgeworfen. Der UTB könnte die ganze Arbeit im Dienste des Landschaftsschutzes ohne die wirksame Unterstützung durch die SEVA nicht ausüben.

Der *Revisorenbericht* wird verlesen und durch W. Goldschmid mündlich bestätigt.

Der *Präsident* eröffnet die Diskussion. Niemand wünscht das Wort.

Die *Versammlung genehmigt* die Jahresrechnung einstimmig und dankt dem Rechnungsführer für seine grosse, zuverlässige Arbeit.

b) Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Versammlung beschliesst, die Mitgliederbeiträge unverändert beizubehalten: Fr. 15.– für Einzelmitglieder, Fr. 30.– für Gesellschaften und Korporationen. Mit den Gemeinden bestehen besondere Abmachungen.

Gottfried Beyeler, alt Präsident und Ehrenmitglied des UTB, sähe ernsthafte Schwierigkeiten, wenn im Zusammenhang mit dem neuen Lotteriegelgesetz gewisse Ideen verwirklicht würden. Er unterbreitet der Versammlung den Antrag zu folgender *Willenskundgebung*: Die heutige Generalversammlung des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienzersee gibt ihrem entschiedenen Willen Ausdruck, dass die segensreiche Tätigkeit des UTB weitergeführt wird; dies ist nur möglich, wenn die SEVA-Beiträge mindestens im gleichen Umfange weiterfliessen wie bisher. Mit grossem Applaus stimmt die Versammlung dieser Willenskundgebung zu.

Grossrat *H. R. Dütschler* ist Mitglied der Arbeitsgruppe für das neue Lotteriegelgesetz. Er betont, dass bei der Regelung die Anliegen des UTB gewahrt werden müssen.

SEVA-Direktor *Walter Loder* erklärt, die Tätigkeit des UTB sei beispielhaft. Er ist überzeugt davon, dass die Kommission sich Mühe geben wird, den rechten Weg zu finden. Wichtig ist, dass das Geld weiter fliesst, um den guten Zwecken zugeführt werden zu können.

3. Beitragsgesuche

Der Präsident gibt bekannt, dass keine Beitragsgesuche, zu deren Behandlung die Generalversammlung zuständig wäre, vorliegen.

4. Verschiedenes

4.1. *H. R. Dütschler*, Präsident der Vaporama, dankt für alle bis jetzt geleisteten Spenden für die Wiederinstandstellung des Dampfschiffes Blümlisalp. Das erste Ziel, die Sammlung von Fr. 600 000.–, ist praktisch erreicht.

4.3. *Dr. Gerhard Wagner*, Präsident des Kantonalen Naturschutzverbandes, dankt und gratuliert dem UTB zum schönen Jahrbuch. Der Naturschutzverband wird eine Initiative zum Schutze der Aare ergreifen.

4.3. *Paul Rüfenacht*, freiwilliger Aufseher in der Weissenau, rügt, dass die Störungen durch das Wasserskifahren (Beeinträchtigung des Schilfs, Lärm) nicht abgenommen haben.

Nach einer Pause hält Thomas Imhof, lic. phil. nat., Ökologe, Biel, einen *Lichtbildervortrag* über das Thema

Schilfschutzkonzept Thuner- und Brienzersee

Thomas Imhof und Forstingenieur Christoph Iseli haben das Konzept im Auftrage des UTB ausgearbeitet. Die beiden Wissenschaftler empfehlen umfangreiche Schutzmassnahmen.

Der Protokollführer: Dr. W. Bettler